

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern, liebes Kollegium, liebe geladene Gäste.

Landstuhl kann sicherlich nicht mit Los Angeles verglichen werden, dem Ort, an dem die Oscars verliehen werden – die höchste Auszeichnung in der Filmbranche. Dennoch mangelt es bei der heutigen Verleihung des höchsten Schulabschlusses im deutschen Bildungssystem nicht an Spannung, Glamour, Gratulanten und großen Emotionen.

Angesichts des diesjährigen Abi-Mottos lag es für uns nahe, die Verbindung zwischen der Schulzeit und der Welt des Films zu erforschen. Dabei haben wir erkannt, dass die 13 Schuljahre eher den Charakter einer Serie hatten– mit 13 Staffeln und heute Abend dem mit Spannung erwarteten Staffelfinale.

Viele von euch waren bis zum Ende dieser Serie dabei, und nur wenige haben es nicht bis zum Finale geschafft, auch wenn der ein oder andere mit einem **CLIFFHANGER** konfrontiert war, ob es mit der Versetzung oder der Abiturzulassung klappen würde. In dieser Zeit sind viele von euch zu **FRIENDS** geworden, unabhängig davon, ob ihr **GUTE oder SCHLECHTE ZEITEN** hattet. Und heute endet die finale Staffel mit einem **BIG BANG**, denn ihr erhaltet nun euer wohlverdientes Abiturzeugnis.

Ähnlich wie im Abspann eines Films, wo man die Mitwirkenden nachlesen kann, haben in eurer Serie viele Menschen dazu beigetragen, dass ihr heute hier stehen könnt. Dabei war jede Rolle, sei es vor oder hinter der Kamera, von entscheidender Bedeutung. Eure Eltern haben euch als Produzenten finanziell und moralisch unterstützt und gaben euch den notwendigen Rückhalt, um eure Rollen bestmöglich zu spielen. Das Bildungsministerium stellte das Drehbuch bereit – klare Vorgaben, aber dennoch Raum für eure eigene Interpretation und Improvisation. Gelenkt wurde die Handlung durch die Regievorgaben unserer Schulleitung. Die Lehrkräfte als Regieassistenten und Kamera-Team sorgten dafür, dass jeder seinen richtigen Platz fand und seine Leistungen ins bestmögliche Licht rücken konnte. Ohne unsere Hausmeister, die für das Set-Design verantwortlich waren, wäre manche Folge sicherlich ins Wasser gefallen. Dank unserer Sekretärinnen hatten wir immer alle Requisiten bereit. Ein besonders herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch für das hervorragende Catering

unseres Kiosk-Mannes Dominic. Doch die wichtigsten Personen, die Schauspielerinnen und Schauspieler, das seid ihr – jeder einzelne von euch hat eine einzigartige Rolle gespielt. Eure Schulzeit war vielleicht keine Hochglanz-Hollywood-Produktion, aber nach unseren Recherchen deutlich von verschiedenen Filmklassikern und Blockbustern inspiriert.

Vor langer Zeit – also ungefähr vor zweieinhalb Jahren, seid ihr in einem weit, weit von Landstuhl entfernten Dörfchen in das Abenteuer Oberstufe gestartet. Leider scheinen die Umbauarbeiten an unserem Schulstandort Landstuhl eine nahezu **unendliche Geschichte** zu sein, sodass ihr eure gesamte Oberstufenzeit in Wallhalben -liebevoll Wallhalla genannt- verbracht habt. Ihr musstet jedoch nicht per **Anhalter durch die Galaxis** reisen, sondern konntet den **Speed** unserer Schulbusse genießen oder auf Mitschüler als **Taxi Driver** zurückgreifen.

Auch bei der Zuteilung zu den jeweiligen Kursen galt: „**Das Leben ist eine Pralinschachtel – man weiß nie, wen man bekommt.**“ Je nach persönlichen Interessen seid ihr in einem unserer vier Stammkurse gelandet: Im „**Club der toten Dichter**“ von Herr Lenhardt habt ihr euch quer durch die deutsche Literatur analysiert, wart mit Herr Klees „**Verrückt nach Mathe**“, habt bei Herr Rippel alles über „**phantastische Tierwesen**“ gelernt oder seid mit Frau Brill „**Zurück in die Zukunft**“ gereist.

Manchmal erwartete uns als Lehrkräfte im Unterricht „**Das Schweigen der Lämmer**“, v.a. wenn ihr mit einem **Hangover** in die Woche gestartet seid. Manchmal war es aber auch „**Ein Käfig voller Narren**“, aber meistens brauchte man keinen **Sixth Sense**, um mit euch eine gute Zeit verbringen zu können.

Schön in Wallhalla ist das angenehme und ruhige Arbeitsklima. Pausenaufsicht könnte man auch einfach durch das „**Fenster zum Hof**“ machen. Um **12 Uhr mittags** ist dann immer Zeit für eine Pause, in der bei Dominic für **ein paar Dollar mehr** immer leckere Belegte oder Muffins auf euch warteten.

In den Kursarbeiten schien manchmal das Wissen **vom Winde verweht** zu sein oder wart ihr in den Fremdsprachen **Lost in Translation**, aber dennoch ging es für die meisten stetig voran.

Ein Höhepunkt eurer Schulzeit war mit Sicherheit die Kursfahrt nach Rom. Dort erwarteten euch sommerliche Temperaturen von um die 40 Grad – **manche mögen es eben heiß**. Neben historischen und kulturellen Highlights habt ihr auch jede Menge **Dolce Vita** genossen.

Kurz vor dem Ende eurer Schulzeit sorgte hier ein Wasserrohrbruch für **Titanic**-Feeling und der darauf folgende Heizungsausfall ließ uns bei Temperaturen wie in **Ice Age** zittern.

Endlich war es soweit und die Abiturprüfungen wurden geschrieben. Auch wenn sich viele von euch vor und während der **Reifeprüfung** wie in **Apocalypse now** gefühlt und ein ganz mieses Gefühl bei der Sache hatten– jetzt ist es geschafft. – zum Glück war das Abitur für euch keine **Mission Impossible** und die üblichen Verdächtigen konnten sich als **Jäger des verlorenen des Schatzes**, in dem Fall MSS-Punkte im mündlichen Abitur noch ihre Prüfungen sichern. **Ist das Leben nicht schön** mit einem Schulabschluss in der Tasche?

Für manche mag die Zukunft wie ein offenes Ende erscheinen, voller Möglichkeiten und Überraschungen. Doch eins ist sicher: Jeder von euch hat das Zeug zum Hauptdarsteller seines eigenen Lebensfilms. Nutzt die Fähigkeiten, die ihr in diesen 13 Jahren erworben habt, setzt eure Träume in Szene und gestaltet eure eigene Erfolgsgeschichte. Möge euer weiterer Lebensweg genauso aufregend und erfüllend sein wie das Finale, das wir heute gemeinsam feiern. Viel Erfolg und alles Gute für eure Zukunft!